

So isches uff de Flegga

Wenn ich Leuten erzähle, dass ich aus Unterjesingen komme, wissen die oft nicht, dass das zu Tübingen gehört. Zwar erst seit 1972, aber immerhin. Damals wurden viele wunderbare Orte eingemeindet. Bebenhausen, Pfrondorf, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Hirschau, Hagelloch und Unterjesingen. Jeder brachte seine eigene Geschichte, Gepflogenheiten und Eigenheiten mit, die die Stadt bereichern. Die Teilorte sorgen dafür, dass die Tübinger die Bodenhaftung nicht verlieren.

Wer sich an veganer Falaffel sattgegessen hat, der mache sich auf zur nächsten Hocketse oder Besenwirtschaft und genieße dort ehrliche Hausmannskost. Die Schlachtplatte vom örtlichen Metzger auf der Unterjesinger Kirbe zergeht auf der Zunge. Und spätestens nach dem zweiten Viertele hat sich der auf Ethno-Musik spezialisierte Weltbürger mit der Blasmusik arrangiert und ist mit seinem Bierbanknachbarn per Du.

So isches uff de Flegga. Da wird noch Schwäbisch gschwätzt auf der Gass, und selbige am Samschdig au dapfer g'kehrt. Da wird in Vereinen Brauchtum und Geselligkeit gepflegt. Und in den Ortschaftsräten wird oft leidenschaftlicher diskutiert als im Gemeinderat.

Unsere Flegga sind beliebte Wohnorte, auch weil sie exzellente Kinderbetreuung und Schulen sowie eine gute Bus oder Bahn-Verbindung haben. Durch die Regionalstadtbahn wird diese noch besser.

Dank AL-Grüne gibt es Bus und Bahn jetzt samstags kostenlos. Zur Linderung der Wohnungsnot wird in den nächsten Jahren jeder Teilort ein kleineres Neubaugebiet bekommen.

Wir AL-Grüne freuen uns, dass die Teilorte einer dichten Bebauung von 100 Einwohnern/Hektar und dem Zwischenerwerbsmodell durch die Stadt zugestimmt haben.

Das heißt: Die Stadt kauft und erschließt Grund und Boden vergibt dann die Bauplätze nach sozialen Kriterien. Entscheidend ist Ortsansässigkeit, Zahl der Kinder, Engagement in Vereinen und Feuerwehr und nicht der dicke Geldbeutel! Dieses Modell gibt es so nur hier. Wir Stadträte von AL-Grüne werden zudem darauf drängen, dass eine Sozialwohnungsquote von mindestens 20 Prozent erreicht wird. In den nächsten Wochen werden wir Begehungen in den Teilorten machen.

Wir freuen uns über Ihre Wünsche, Kritik, Anregungen und Ideen.

Dr. Christian Mickeler
5. September 2018